

Das Zeitbewusstsein des Kindes

Ludwig Föllen

Spiel mit Uhren und Kalendern

Spielzeughersteller wollen klarerweise Spielwaren verkaufen. Einige von ihnen aber haben Spielzeug nach eigenen pädagogischen Konzepten und Zielen entwickelt. So bietet das in Deutschland beheimatete, vom Künstlerpaar Renate und Eckehard Böttrich begründete „Atelier LILA“ außergewöhnliches Holzspielzeug an. Dieser Artikel beschreibt die Ideen hinter den Atelier Lila-Uhren und Kalendern, die ein umfassendes Verständnis von Zeitbegriffen und Zeitabläufen vermitteln.

„Mama, wann ist übergestern?“ Wer eine solche Kinderfrage ernst nimmt und zur Beantwortung passendes Anschauungsmaterial sucht, wird feststellen, dass es sehr wenig kindgemäße Erklärungshilfen gibt. Die Kalender und Uhren, die von uns Erwachsenen benutzt werden, eignen sich nur bedingt, Kindern im Vor- und Grundschulalter die vielen unterschiedlichen Zeitbegriffe zu erklären oder ihnen eine Vorstellung von der Dauer bestimmter Zeitabläufe zu vermitteln. Die gebräuchlichen tabellarischen Kalender sind im Aufbau viel zu schematisch, als dass sie bei Kindern Interesse wecken oder ihnen spontan Auskunft auf Ihre Fragen geben könnten. Ebenso verhält es sich mit konventionellen Uhren.



Den Kindern des Kindergartens Essing/Bayern ist der „kopernikanische Geburtstagskalender“ und anderes Atelier LILA-Spielzeug vertraut.

Die Interpretation von alltäglichen Kalendern und Uhren erfordert abstraktes Denkvermögens, über das Kinder im Vor- und Grundschulalter naturgemäß noch nicht im ausreichenden Maße verfügen. Sie brauchen Orientierungshilfen, die ihrer bildhaften, kindlichen Denkweise entsprechen und ihnen Möglichkeiten bieten, sich spielerisch und experimentell mit dem Phänomen Zeit vertraut zu machen.

Zeit erfassen

Das Atelier LILA hat sich dieser Aufgabe gewidmet und kindgerechte Kalender und Uhren entwickelt. Mit ihrer Hilfe werden Zeitbegriffe, die für Kinder im Vorschulalter von Bedeutung sind, im spielerischen Umgang konkret sinnlich erfahrbar.

Die Zeitabschnitte, für die sie sich in diesem Alter interessieren, wie Tag, Woche oder Jahr sind auf Uhren und Kalendern als unterschiedlich lange räumliche Strecken dargestellt. Das dazugehörige Zeitgeschehen (Tag, Woche, Jahr) kann in kleinen, veränderbaren Modellen selbstständig entdeckt werden. Alle Uhren und Kalender besitzen zudem spezifische Mechanismen, die das Dynamische der Zeit veranschaulichen. So können Kinder etwa die Strecke einer Woche mit einem kleinen Lastwagen abfahren oder eigenhändig die Erde einmal um die Sonne kreisen lassen, um so ein ganzes Jahr zwischen zwei Geburtstagen zu erfahren.

Das komplexe und abstrakte Gebilde Zeit wird im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar: Zeitbegriffe werden zu sinnlich erlebbaren Tatsachen, Zeiträume zu überschaubaren und messbaren Größen.

Einige Kalender und Uhren bieten sogar die Möglichkeit, jene Hintergründe des Zeitgeschehens, die sich normalerweise nicht unmittelbar sinnlich wahrnehmen lassen, konkret zu erleben. So

zeigt die Weltzeituhr des Atelier LILA zum Beispiel, dass es Tag und Nacht und verschiedene Tageszeiten auf der Erde gleichzeitig gibt und dass die Sonne in Wirklichkeit gar nicht untergeht, wie Erwachsene immer sagen.

Mit der Weltzeituhr können Kinder miterleben, wie sich die verschiedenen Erdteile vormittags der Sonne zu- und abends wieder von ihr abwenden und können dabei auch noch genau ablesen, wie spät es in den jeweiligen Erdteilen gerade ist.

Von Geburtstag zu Geburtstag

Das (sogar für Erwachsene) schwer vorstellbare kosmische Geschehen während eines Kalenderjahres wird durch den Geburtstagskalender zu einer einfachen, anschaulichen Tatsache: Die Erde dreht sich um sich selbst (durch die Betätigung eines einfachen Mechanismus), der Mond um die Erde und beides zusammen wandert durch die Monate und die Jahreszeiten einmal im Jahr komplett um die Sonne herum.

Da für viele Kinder Geburtstage zentrale Ereignisse des Jahres sind, stehen die Geburtstage bei diesem Kalender auch im Mittelpunkt des Jahresgeschehens. Das Geburtstagskind darf nämlich – mittels Foto – in ein typisch jahreszeitlich gestaltetes Bilderhaus einziehen und seinen Geburtstag darin „verbringen“.

Durch dieses Ritual lernen die Kinder im Laufe der Zeit nicht nur pragmatische Aspekte des Jahresverlaufes, wie etwa in welcher Jahreszeit sie selbst Geburtstag haben oder wie lange der eigene Geburtstag schon her ist, sondern entdecken ganz nebenbei auch die Grundzüge des Kopernikanischen Weltbildes. Dieser Bewusstseins-schritt wird von den Kindern bei der Beschäftigung mit dem Geburtstags-Kalender nachvollzogen. Sie erleben sich selbst nicht mehr als den Mittelpunkt, um den sich alles dreht, sondern als Teil eines großen Ganzen.



Phantastische Zeitreisen

Was die theoretische Physik seit Albert Einstein für möglich erachtet – das Reisen durch die Zeit –, wird mit der Zeitmaschine des Atelier LILA von den Kindern spielerisch entdeckt und praktiziert. Sie reisen freilich nicht mit Lichtgeschwindigkeit, sondern in ihrer Vorstellung. Gedanken sind noch schneller als das Licht und die Vorstellungskraft ist machtvoller als jede physische Energie. Eine neue Idee kann bekanntlich die Welt verändern. Für ausgiebige Zeitreisen benötigt man ein gutes Gedächtnis, geschichtliche Kenntnisse, sowie Phantasie und Vorstellungsvermögen. Was junge Menschen davon schon im Kindergartenalter besitzen, reicht aus. Bei Zeitreisen bekommen die Kinder automatisch immer mehr davon: reisen sie mittels der Zeitmaschine in die Vergangenheit, werden sie aufgefordert, sich bewusst zu erinnern und sich Wissen über Vergangenes anzueignen; reisen sie in die Zukunft, ist ihre Phantasie und Vorstellungskraft gefragt.

Da das Zeitbewusstsein eine Schlüsselfunktion in der Gesamtentwicklung der Kinder darstellt, wird sich mit einem differenzierteren Zeitbewusstsein auch ihr Wissen ausweiten und ihre Wahrnehmung verfeinern.

DI Ludwig Fölln ist pädagogischer Berater bei Atelier LILA Holzdesign und Verlag. Nähere Information: www.atelierlila.de